

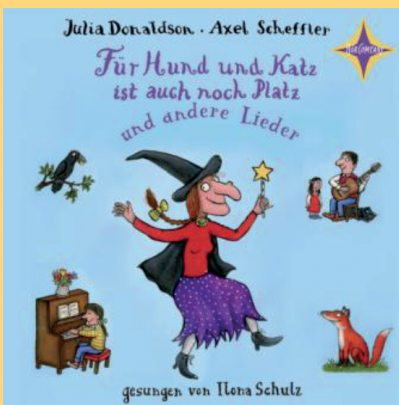
Hier kommt ein
Hörbogen!

Ein **Hörbogen** informiert über den Inhalt eines Hörbuchs und steckt voller Ideen für die kreative Medienarbeit.



Für Hund und Katz ist auch noch Platz und andere Lieder

Julia Donaldson & Axel Scheffler



Für Hund und Katz ist auch noch Platz und andere Lieder **Julia Donaldson & Axel Scheffler**

Hörcompany

12,95 €

ISBN 978-3-9425-8779-2

Nach den mehr als erfolgreichen Kinder-Geschichten „Der Grüffelo“ und „Das Grüffelokind“ lassen die Autoren Julia Donaldson und Axel Scheffler sich immer wieder tolle neue Texte und Lieder einfallen. So ist die CD „Für Hund und Katz ist auch noch Platz und andere Lieder“ gefüllt mit amüsanten, aufregenden, spaßigen und abenteuerlichen Geschichten rund um Tiere über und unter Wasser, einen Riesen, aber auch einen etwas verwirrten Hund. Eine CD, die zum Mitmachen einlädt!

Alter: ab dem Kindergarten

Hörbogen von Jennifer Madelmond

Mehr Tipps und Hinweise
finden Sie auf
www.ohrenspitzer.de



Für Hund und Katz ist auch noch Platz und andere Lieder

Julia Donaldson & Axel Scheffler

Zeit: je nach Intensität ca. 1-2 Stunden

Themen: Tiere auf dem Land, Riesen, Jahreszeiten, Fabeln, Bewegung, sich selbst kennenlernen

Anmerkungen zur CD

Neben dem Mitsingen bietet die CD vielfältiges Potenzial zum aktiven Mitsingen, Mitbewegen, Mitspielen und natürlich auch dem sprachlichen Aufarbeiten von kleinen und kompakten Themenbereichen. Da jedes Lied auf eine maximal vier bis fünfminütige Spielzeit kommt, sind gerade die Lieder und Methoden dieses Hörbogens für den Einsatz in der Kita geeignet. Es bedarf einer kurzen Zuhör- und Konzentrationsphase, um die Inhalte des Liedes aufnehmen und verstehen zu können; im Anschluss baut der Hörbogen mit spielerischen und stark praxisorientierten Übungen auf den Inhalten auf.

Empfehlung

Die CD bietet eine Auswahl an vielfältigen Themen, die insbesondere in der Kita eingesetzt werden können. Neben beliebten Themen, wie „Tiere“, geht es auch um unterschiedliche Bewegungsabläufe, um das eigene Aussehen und um Jahreszeiten. Entsprechend ist bei der Gestaltung eines Kita-Tages und für die Bearbeitung einzelner Themenbereiche sicherlich nicht nur Platz für „Hund und Katz“, sondern auch für die Einbindung ausgewählter spielerischer Elemente dieses Hörbogens. Bei den Methoden innerhalb dieses Hörbogens wurde auf Methodenwechsel ebenso wie einen niederschweligen und spielerisch-kreativen Ansatz geachtet.

Für Hund und Katz ist auch noch Platz und andere Lieder

Julia Donaldson & Axel Scheffler



Titel 01 – „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“

In diesem Lied geht es darum, für welche Wesen noch Platz auf dem Besen ist und für welche nicht. Diese einfache Frage kann auf unterschiedliche Art mit den Kindern bearbeitet werden.

Gespräch

- Warum dürfen die Katze, der Hund, der Vogel und der Frosch Platz nehmen und der Drache nicht? Was unterscheidet die Tiere von dem Drachen?
- Zählt weitere Tiere auf, die eurer Meinung nach auf dem Besen Platz nehmen dürfen.
- Findet nun Tiere, die nicht auf den Besen dürfen! Warum dürfen sie nicht?

Spiel: „Mein rechter Platz auf dem Besen ist frei“ (ca. 10 Minuten)

Die Gruppe bildet einen Stuhlkreis, wobei ein Stuhl mehr in den Kreis gestellt wird als nötig. Bevor das Spiel beginnt, führt die leitende Person mit wenigen Worten in die Situation ein: „Stellt euch vor, wir säßen alle auf einem großen Besen. Aber ein Platz ist noch frei. Wen würdet ihr euch herbeiwünschen?“ Das Kind, dessen rechter Platz frei ist, darf nun beginnen, indem es sagt „Mein rechter Platz auf dem Besen ist frei, ich wünsche mir ... (Name eines Kindes aus der Gruppe) herbei!“ Das Kind, das genannt wurde, muss nun ganz schnell den Platz wechseln und macht gleichzeitig den rechten Platz eines anderen Kindes frei, das nun an der Reihe ist, den obigen Satz zu sagen. Dieses Spiel bringt viel Bewegung in die Runde und kann mehrfach wiederholt werden.

Malen, Erzählen, Spielen
oder Basteln – Es gibt so
viele Möglichkeiten ein Hörbuch
kreativ zu reflektieren.

Für Hund und Katz ist auch noch Platz und andere Lieder

Julia Donaldson & Axel Scheffler



Spiel: „Auf dem Besen ist kein Platz mehr frei“ (ca. 10 Minuten)

Für dieses Spiel werden Track 1 oder Track 10 (instrumentale Version des Liedes) der CD und ein entsprechendes Abspielgerät (z.B. CD-Player mit Lautsprecher) benötigt.

Die Stühle werden, mit den Sitzlehnen zueinander, in einer Reihe aufgestellt. Dabei ist darauf zu achten, dass ein Stuhl weniger zur Verfügung steht, als es Kinder in der Gruppe gibt. Die leitende Person stellt nun Track 1 oder 10 der CD an und trägt den Kindern auf, sich durch den Raum zu bewegen. Dabei können die Gehweisen variiert werden, indem unterschiedliche Laufarten vorgegeben werden. So laufen die Kinder beispielsweise einmal wie ein Frosch, einmal wie ein Vogel, einmal wie ein Hund etc. Sobald die Musik von der leitenden Person gestoppt wird, müssen die Kinder so schnell wie möglich versuchen, einen Platz zu finden. Da ein Stuhl weniger in der Reihe steht, als es Teilnehmer*innen gibt, scheidet ein Kind aus, denn der Besen ist voll. Bevor die zweite Runde beginnt, wird ein weiterer Stuhl weggenommen. Mit jeder Runde scheidet entsprechend ein Kind aus und der Besen wird um einen Stuhl verkürzt. Das Kind, das am Ende übrig bleibt, hat gewonnen.

Das Spiel „Giraffenschal und Mäuseschuh“ bringt jede Menge Bewegung in die Runde!

Für Hund und Katz ist auch noch Platz und andere Lieder

Julia Donaldson & Axel Scheffler



Titel 04 – „Ich bin ein Riese – und schick!“

In dem Lied geht es um die schönen Kleidungsstücke eines Riesen, der jedoch alle Teile weggegeben hat, da er sie dort als nützlicher empfindet. So hat beispielsweise die Giraffe den Schlips des Riesen bekommen, um sich ihren Hals zu wärmen und die Familie Maus den Schuh, damit sie darin wohnen kann. Dieses Lied kann unterschiedlich bearbeitet werden:

Gespräch

- Hört einmal genau hin! Welches Tier hat denn welches Kleidungsstück bekommen?
- Warum braucht die Ziege denn das Hemd des Riesen?
- Wofür braucht der Fuchs den Strumpf?
- Wozu dient der Gürtel dem Hund?
- Ist es nett vom Riesen seine Kleider an die Tiere abzugeben? Warum macht der Riese das?
- Würdest du deine Kleider mit anderen teilen, wenn du wüsstest, dass es ihnen hilft?

Spiel: „Giraffenschal und Mäuseschuh“ (ca. 10 Minuten)

Die Kinder stellen sich in einen Stehkreis auf; ein Kind stellt sich in die Mitte. Bevor das Spiel losgehen kann, lernt die Gruppe zwei Figuren kennen, an denen jeweils drei Kinder beteiligt sein müssen. Wenn also das Kind in der Mitte auf ein Kind im Kreis zeigt, muss dieses, als auch das Kind rechts und das Kind links davon, an der Figur beteiligt sein. Folgende Figuren eignen sich für den Einstieg:

Das Mäusehaus: Das Kind im Kreis, auf das gezeigt wird, spielt das Mäuschen, indem es piepst und mit den Armen Mäuseohren nachahmt. Das Kind rechts und das Kind links des „Mäuschens“ bilden ein schützendes Dach über der Maus, indem sie die Arme schräg nach oben (über die Maus) strecken und sich dabei mit den Fingerspitzen berühren.

Für Hund und Katz ist auch noch Platz und andere Lieder

Julia Donaldson & Axel Scheffler



Das Fuchsbett: Das Kind im Kreis, auf das gezeigt wird, spielt den schlafenden Fuchs, beispielsweise indem es schnarcht, während die beiden Kinder rechts und links des Fuchses sich zueinander drehen und sich an den Händen nehmen. Der schlafende Fuchs steht weiter in der Mitte und schläft. Das Spiel beginnt, wenn das Kind in der Mitte des Kreises auf ein beliebiges Kind im Kreis zeigt. Dabei sagt es entweder „Mäusehaus“ oder „Fuchsbett“.

Das Kind, auf das gezeigt wurde, ebenso wie das Kind rechts und links davon, müssen blitzschnell reagieren und die genannte Figur nachmachen. Ist ein Kind zu langsam oder hat es nicht mitbekommen, dass es an der Figur beteiligt ist, muss es in die Mitte des Kreises. Das Spiel kann einige Runden gespielt werden. Ist festzustellen, dass die beiden Figuren nicht ausreichen, können weitere hinzugefügt werden, wie z.B.:

Der Giraffenschal: Das Kind im Kreis, auf das gezeigt wird, stellt sich auf die Zehenspitzen und macht seinen Körper ganz lange (es imitiert also eine Giraffe), während die beiden Kinder rechts und links von der Giraffe sich ganz eng um das mittige Kind stellen. Sie wollen es wärmen und spielen so den Schal nach.

Das Ziegenboot: Das Kind im Kreis, auf das gezeigt wird, geht in die Hocke, bildet mit den Händen Hörner und macht Ziegengeräusche. Währenddessen halten sich die Kinder rechts und links von der Ziege an den Händen (in der Mitte ist weiterhin die Ziege) und machen mit den Armen wellenartige Bewegungen. Sie sind das Boot, das die Ziege (wie im Lied beschrieben) mithilfe des Riesen-Hemdes wieder in Fahrt bringt und damit aus der Seenot rettet.

Es können auch nur
einzelne Lieder der
CD bearbeitet werden.

Für Hund und Katz ist auch noch Platz und andere Lieder

Julia Donaldson & Axel Scheffler



Basteln: „Wir basteln eine Riesen-Krone“ (ca. 45 Minuten)

Für die Basteleinheit werden Tonpapier, Federn, Buntstifte, Scheren, Kleber, Tacker, Dekoration benötigt. Ergänzend kann während der Bastelphase auch die instrumentale Musik ab Track 10 der CD abgespielt werden.

Der Riese hilft vielen Tieren aus unterschiedlichen Situationen (an dieser Stelle kann die leitende Person noch einmal fragen, an welche Situationen sich die Kinder noch erinnern können) und wird dafür zum liebsten Riesen des Ortes gekürt. Deshalb erhält er eine Krone. Solch eine Krone können sich die Kinder auch basteln. Hierzu benötigt man vor allem buntes Tonpapier. Indem das Papier um den Kopf eines Kindes gewickelt wird, kann eingezeichnet werden, wie groß der Kopfumfang ist und wo die Krone schließlich zusammengeklebt werden muss. Im nächsten Schritt werden Zacken aufgezeichnet und das Ganze im Anschluss ausgeschnitten. Bevor die Krone an beiden Enden jedoch verklebt und getackert wird, können die Kinder sie mit Buntstiften, Federn oder anderer Dekoration verschönern und individualisieren.

Mehr Tipps und Hinweise
finden Sie auf
www.ohrenspitzer.de

Für Hund und Katz ist auch noch Platz und andere Lieder

Julia Donaldson & Axel Scheffler



Titel 05 – „Lass deine Arme machen, was du willst!“

In diesem Lied werden unterschiedliche Berufe und Tätigkeiten vorgestellt. Der Taucher beispielsweise streckt die Arme und paddelt mit seinen Flossen, um die Unterwasserwelt zu sehen, der Schutzmann wiederum bewegt seine Arme, um den Verkehr zu regeln. Basteln Sie passende Methodenkärtchen, um das Lied auf praktische Weise zu erarbeiten.

Gespräch/ Übung

Suchen Sie Fotos von den folgenden Motiven: Schutzmann, Schütze, Kraftprotz, Vogelscheuche, Mutter, Taucher, Schwimmer, Werfer, Cowboy, Seemann, Angler und Geiger. Drucken Sie diese aus und laminieren Sie diese (bei Bedarf).

Die Bildkarten werden verdeckt auf den Boden in die Mitte eines Stuhlkreises gelegt. Eines der Kinder darf eine Karte aufdecken und gemeinsam mit der Gruppe wird erarbeitet, was man auf der Abbildung sehen kann. Im nächsten Schritt geht es um die Frage: „Welche Bewegungen macht diese Person?“. Gemeinsam wird geraten und die Bewegung ausprobiert. Danach wird die nächste Karte aufgedeckt.

Sind am Ende alle Karten aufgedeckt (beispielsweise kann auch jeden Morgen im Morgenkreis eine Karte aufgedeckt und so die Übung auf mehrere Tage verteilt und erweitert werden), lässt die leitende Person Track 5 ablaufen.

Beim ersten Durchlauf können die Kinder das Lied einfach anhören, dazu tanzen, sich bewegen und es kennenlernen. Beim zweiten Durchlauf wird das Lied nach jeder Strophe (dabei werden je vier Personen vorgestellt) gestoppt und die Kinder dazu aufgefordert, sich an die Reihenfolge der Vorstellung zu erinnern. Wer kam zuerst? Wer an zweiter, dritter, vierter Stelle? Schließlich werden die Bildkarten der Reihenfolge nach angelegt, sodass eine Art Anleitung entsteht, denn jedes Bild verweist auf eine andere Bewegung. Bevor das Lied ein drittes Mal abgespielt wird, werden

Für Hund und Katz ist auch noch Platz und andere Lieder

Julia Donaldson & Axel Scheffler



die einzelnen Bewegungen der Figuren noch einmal in ihrer Reihenfolge praktisch und gemeinsam wiederholt. Mit dem dritten Durchlauf des Liedes machen die Kinder schließlich die einzelnen Bewegungen mit. Dabei geht es nicht darum, alles auf Anhieb perfekt zu machen. Vielmehr geht es um die Koordination, das schnelle Wechseln von Bewegungsabläufen, ebenso wie das Mitmachen durch visuelle Unterstützung (Bildkärtchen auf dem Fußboden).

Dieses Bewegungsspiel kann über mehrere Tage geübt und ausprobiert werden und schnell wird ersichtlich, dass das anfangs etwas chaotische Bild der Gruppe einer gleichmäßigen und amüsanten Choreografie weichen wird.

Mögliche Bewegungen:

Schutzmann: Verkehr regeln (Ein Arm nach oben, mit dem anderen Autos durchwinken o. Ä.)

Schütze: Bogen wie ein Indianer spannen und loslassen, damit Pfeil fliegt

Kraftprotz: Gewichte stemmen (in die Hocke gehen, Gewicht stemmen und nach oben drücken)

Vogelscheuche: Arme steif zur Seite weg strecken

Mutter: Baby in den Armen wiegen

Taucher: Arme nach oben strecken und mit den Beinen paddeln

Schwimmer: Kraul- oder Brustschwimmbewegung machen und sich dabei durch den Raum bewegen

Werfer: imaginären Ball nehmen und weit weg schleudern

Cowboy: imaginäres Lasso in der Luft Kreisen lassen

Seemann: an einer langen und schweren imaginären Leine ziehen

Angler: eine imaginäre Angel auswerfen

Geiger: harmonisch auf einer imaginären Geige spielen

Bei diesen beiden Methoden muss man sich nicht nur gut konzentrieren, sondern auch genau hinsehen!

Für Hund und Katz ist auch noch Platz und andere Lieder

Julia Donaldson & Axel Scheffler



Titel 06 – „Der Hund und der Knochen“

Dieses Lied handelt von einem Hund mit einem Knochen im Maul, der am Teich sitzt und dabei einen Hund betrachtet, der ihn von der Wasseroberfläche aus anschaut. Als er den Knochen seines Spiegelbildes sieht, wird er neidisch, denn dieser Knochen wirkt viel größer als sein eigener. Er springt seinem Spiegelbild entgegen.

Spiel: „Etwas ist anders“ (ca. 5-10 Minuten)

Alle Kinder sitzen frontal gegenüber der leitenden Person. Diese wählt zwei Kinder aus, die nach vorne kommen. Eines der Kinder ist die Marionette, das andere Kind der Gestalter. Der Gestalter darf die Marionette schließlich nach seinen Wünschen hinstellen und zeigt sie dann seinem Publikum (natürlich muss die Marionette stillstehen). Das Publikum muss sich die Marionette ganz genau anschauen, denn im nächsten Schritt wird der Gestalter etwas von ihr wegnehmen. Das Publikum dreht sich nun mit dem Rücken zu der Marionette und schließt die Augen. Der Gestalter wiederum sucht sich einen Gegenstand aus, den er seiner Marionette wegnehmen kann (z.B. Brille, einen Schuh, eine Strickjacke etc.). Die Marionette muss wieder die gleiche Position einnehmen wie zuvor. Das Publikum dreht sich um und versucht herauszufinden, was sich geändert hat. Wer ist kann es erraten?

Übung: „Spiegelbild“ (ca. 5-10 Minuten)

Die Kinder bilden Zweier-Gruppen und stellen sich einander gegenüber. Ein Kind übernimmt dabei die Rolle des Spiegels. Aufgabe des anderen Kindes ist es, unterschiedliche Bewegungen oder/und auch Grimassen zu machen, während das Spiegel-Kind versuchen muss, diese nachzuahmen. Es spielt sozusagen das Spiegelbild des anderen Kindes nach. Nach einigen Minuten werden alle Körperteile ausgeschüttelt und schließlich die Rollen gewechselt.

Mehr Tipps und Hinweise
finden Sie auf
www.ohrenspitzer.de

Für Hund und Katz ist auch noch Platz und andere Lieder

Julia Donaldson & Axel Scheffler



Spiel: „Der Hund geht um“ (ca. 10 Minuten; je nach Anzahl der Runden)

Für das Spiel werden ein Tuch oder ein kleiner Spielzeug-Knochen benötigt.

Der Hund im Lied hat zwar einen Knochen, ist jedoch neidisch auf sein Spiegelbild, da dessen Knochen viel saftiger aussieht. Ganz nach dem bekannten Spiel „Der Fuchs geht um“ kann in ähnlicher Weise auch die Methode für einen Hund umgearbeitet werden.

Die Kinder setzen sich in einen Sitzkreis auf dem Boden und ein Kind wird zum Hund gewählt. Dieses bekommt den Knochen/das Tuch in die Hand und läuft um den Sitzkreis herum. Dabei singen die Kinder folgendes Lied:

*„Der Hund geht um, der Hund geht um. Es geht ein Hund mit Knochen herum.
Er geht um den Kreis, dass niemand es weiß. Hund, spring los!“*

Kommt das Kommando „Hund, spring los!“, legt der Hund den Knochen/das Tuch bei einem Kind hinter dem Rücken ab und läuft los. Das Kind, das den Knochen erhalten hat, muss aufstehen und versuchen, den Hund zu fangen, bevor sich dieser den Platz des Kindes schnappt. Schafft es das Kind, den Hund zu fangen, muss der Hund es noch einmal versuchen. Schafft das Kind es nicht und ist sein Platz besetzt, muss es den Hund spielen.

Für Hund und Katz ist auch noch Platz und andere Lieder

Julia Donaldson & Axel Scheffler



Titel 08 – „Sag, wie siehst du aus?“

In dem Lied lernen die Kinder, sich selbst einmal genauer anzuschauen. Wie sieht man aus, wenn man wütend, traurig oder glücklich ist? Was passiert, wenn ich hin falle? Habe ich dann Schürfwunden? Wie ist meine Hautfarbe überhaupt? Sehen wir alle gleich aus? Genau auf solche Fragen geht das Lied „Sag, wie siehst du aus?“ ein.

Spiel: „So fühle ich mich heute“ (ca. 10 Minuten)

Für das Spiel werden Track 17 der CD und ein Abspielgerät benötigt.

Das Spiel ist sehr bewegungsintensiv, macht Spaß und fördert den Umgang von Mimik und Gestik. Die leitende Person lässt das Track 17 (Instrumentalversion von „Sag, wie siehst du aus?“) ablaufen und gibt eine Aufgabe in die Runde: z.B. „Lauft so, wie wenn ihr fröhlich seid!“ (Alternativen: wütend, traurig, geschwitzt sein, frieren, Schmerzen haben, etc.). Die Kinder laufen, entsprechend der Anweisung, durch den Gruppenraum (fröhlich = beschwingt, vielleicht hüpfendes Laufen und Lächeln), bis die Musik stoppt. Hält die leitende Person die Musik an, gefrieren die Kinder in der Bewegung ein, in der sie gerade waren. Dabei kann geschaut werden, ob die Kinder nach wie vor einen fröhlichen Gesichtsausdruck haben oder nicht. Wenn alle Kinder wieder aufgetaut sind, kann in der Gruppe darüber gesprochen werden, woran man eine „fröhliche“ Person erkennt. Für die nächste Runde wird die Musik wieder eingeschaltet und eine neue Anweisung in die Gruppe gegeben. Das Spiel kann mehrfach wiederholt werden.

Diese Methode kann ganz leicht auf jedes beliebige Hörbuch übertragen werden!

Für Hund und Katz ist auch noch Platz und andere Lieder

Julia Donaldson & Axel Scheffler



Ausstieg

Spiel: „Wer wird Superhörer*in?“ (ca. 20 Minuten)

Für das Spiel werden das Arbeitsblatt „Wer wird Superhörer*in?“ und Track 03 auf der CD „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“, ebenso wie ein Abspielgerät benötigt.

Die leitende Person nutzt das im Anhang befindliche Arbeitsblatt „Wer wird Superhörer*in?“ um mit den Kindern zu testen, wer besonders gut zugehört hat. Exemplarisch wurde ein Fragenkatalog für das Lied Nr. 3 („Die Krähe und der Fuchs“) ausgewählt. Natürlich kann die leitende Person in wenigen Minuten auch ein eigenes Quiz zu einem beliebigen anderen Lied dieser CD erstellen. Zum Einstieg läuft Track 3 mit der Aufforderung ab, dass die Kinder ganz genau lauschen sollen. Im nächsten Schritt stellt die leitende Person einzelne Fragen des Blattes ohne direkt Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Können die Kinder alleine die Frage beantworten? Falls nein, kann mithilfe der drei Antwortmöglichkeiten nachgeholfen werden.

Für Hund und Katz ist auch noch Platz und andere Lieder

Julia Donaldson & Axel Scheffler

Arbeitsblatt „Wer wird Superhörer*in?“

Erinnerst du dich noch an die Einzelheiten aus dem Lied „Die Krähe und der Fuchs“? Teste es doch einfach aus. Im Folgenden siehst du fünf Fragen mit jeweils drei Antwortmöglichkeiten. Doch nur eine davon ist immer richtig. Weißt du, welche es ist?

1. Was möchte der Fuchs gerne vom Raben klauen?

- a) eine glitzernde Kette
- b) ein Stück Käse
- c) eine Scheibe Brot

2. Was würde passieren, wenn der Rabe nicht den Schnabel hält?

- a) Der Käse fällt vom Baum und der Fuchs schnappt ihn
- b) Gar nichts
- c) Der Fuchs würde sich ärgern, da der Rabe zu viel spricht

3. Wie versucht der Fuchs, den Vogel zu überlisten?

- a) Er fragt den Vogel, ob er einmal „Piep“ machen kann.
- b) Er bittet den Vogel wegzufiegen.
- c) Er klettert auf den Baum.

4. Wie schafft es der Fuchs am Ende, den Vogel zu überlisten?

- a) Der Fuchs hat es geschafft auf den Baum zu klettern.
- b) Der Fuchs schmeichelt der Krähe, sie öffnet den Mund und der Käse ist weg.
- c) Die Krähe gibt den Käse freiwillig ab.